

# PROTOKOLL

## SGA-Sitzung am 12.11.2015, 14.30 - 16. 30 Uhr, Bibliothek

*Anwesende: Direktor Maresch, Adam Wehsely-Swiczinsky, Sigrid Preininger, Rio Rutzinger, Hannah Schmidt, Thimo Helmer, Christine Bac, David Thallinger, Barbara Trieb-Ladstätter*

### 1. Situation in der NBT-Lernstunde

Prof. Otters überarbeiteter Antrag (Vorschläge der Elternvertretung eingebaut) zu einer hausinternen Regelung bezüglich Verhaltensmaßnahmen in der NBT - siehe Anhang - kam zur Abstimmung.

*Ergebnis: einstimmig angenommen.*

Wirksamkeit ab sofort.

Informationsschreiben von Prof. Otter ergeht an Eltern, wo auch Gründe und Ziele dieser Vorgangsweise erklärt werden.

### 2. Organisation des Schuljahresbeginns

AWS erläutert die Idee dahinter: Einerseits könnte durch eine Vorverlegung der Wiederholungsprüfungen in die letzte Schulwoche (Donnerstag und Freitag) nach Meinung des Elternvereins der Schulanfang erleichtert werden und schneller ein fixer Stundenplan zustande kommen. Andererseits würden dann bereits am ersten Schultag alle SchülerInnen in ihren Klassen sitzen.

Schülervertretung hat Stimmungslage bei den SchülerInnen eingeholt: 50% wollen, dass es so bleibt wie bisher. 25% möchten eine Änderung, 25% ist es egal.

Meinung der Lehrerschaft: kann diesem Vorschlag nichts abgewinnen.

Prof. Fleck erklärt aus Sicht der Administratorin die Hintergründe für die zögerliche Phase des Schulbeginns: Das hat nichts mit den Wiederholungsprüfungen zu tun, sondern mit bürokratischen Gegebenheiten wie zB der Religionsan- bzw. -abmeldung, die erst bis Ende der ersten Schulwoche erfolgen muss oder der Lehrfächerverteilung, die endgültig erst im September gemacht werden kann (zB Krankheitsfall im Herbst) oder mit dem Zustandekommen von unverbindlichen Übungen oder mit den Anmeldezahlen der NBT, usw. Erst wenn all diese Faktoren klar sind, kann der endgültige Stundenplan herausgegeben werden. Bei unserer Schule hat diese Phase heuer 14 Tage gedauert, was vergleichsweise schnell ist.

Frage der Elternvertretung, wie viele SchülerInnen in etwa davon betroffen sind, dass sie erst später in ihrer eigentlichen Klasse ankommen.

Fleck: Die Zahl der SchülerInnen, die davon betroffen sind, dass sie erst am Mittwoch in „ihrer“ Klasse sitzen, ist sehr gering (heuer ca. 10 SchülerInnen). Das sind jene SchülerInnen, die am Dienstag zur Nachprüfung eingeteilt sind. Alle anderen können bereits dienstags in ihren Klassen sein.

Thema somit abgehakt. Es bleibt bezüglich Nachprüfungen so wie es ist.

Vorschlag der Elternvertreter: Statt „provisorischer Stundenplan“ sollten wir es „vorläufiger Stundenplan“ nennen. „Provisorisch“ sei für die Eltern negativ belastet. „Vorläufig“ gäbe ihnen das Gefühl, dass der Schulalltag schneller startet. Prof. Fleck wird die vorgeschlagene Formulierung ab dem kommenden Schuljahr übernehmen.

### **3. Bewilligung des Schulversuchs „Englisch mündlich alternativ“**

Maresch erklärt, worum es dabei geht: Bei der mündlichen Englisch-Matura gibt es einen monologischen und dialogischen Teil. Der dialogische Teil findet in der Regel zwischen der Lehrkraft und der/dem Kandidatin/Kandidaten statt.

Im Schulversuch wird der dialogische Teil zwischen 2 SchülerInnen abgehalten, was von allen Beteiligten als sehr positiv angesehen wird.

Abstimmung über Antrag auf Beibehaltung der bewährten Regelung analog zu den beiden Vorjahren.

*Ergebnis: einstimmig angenommen.*

### **4. MOST Überführung in NOST**

Maresch erläutert Stand der Dinge: NOST wird im Schuljahr 17/18 für die 6. Klassen wirksam. Eine so breite Wahlmöglichkeit wie wir sie jetzt haben ist bei der NOST nicht vorgesehen. Es gibt aber noch keine Entscheidungen. Im Dezember findet ein weiteres Treffen der modularen Schulen Österreichs (20) statt. Vielleicht ist ein MOST-Schulversuch bei NOST möglich.

EV legt eine Stellungnahme vor, wo das MOST-System von Elternseite als sehr positiv beurteilt und es als begrüßenswert angesehen wird, wenn dieses System beibehalten werden könnte (siehe Anhang). Stellungnahme ergeht an BMBF, SSR, alle LSR.

Schülervvertretung formuliert ebenfalls einen offenen Brief, gerichtet an die oberhalb genannten Stellen.

### **5. Allfälliges**

Frage von AWS: Dürfen die Mailadressen der Eltern von der Schule an den Elternverein weitergegeben werden (um die Kommunikation zu erleichtern)?

Maresch: Nur mit Einwilligung der Eltern. Ab dem nächsten Schuljahr wird auf dem Anmeldeformular für die 1. Klassen ein entsprechender Passus eingefügt und mit der Unterschrift der Eltern auf diesem Formular abgesegnet.

Wunsch der Elternvertretung: 1. Elternabend des Schuljahres bis Ende Oktober abhalten.

Wunsch der Schülervertretung: „Politische Bildung“ auch in der 6. Klasse ermöglichen. In der 6. Klasse gibt es keinen Geschichtsunterricht und wenn zB eine Wahl ansteht, haben die SchülerInnen wenig bis keine Vorinformation. Elternvertreter schließen sich diesem Wunsch an.

Überlegungen, wo dies passieren könnte: Modul? Projekttag mit KV und KlassenlehrerInnenteam?

Bis zur nächsten Sitzung Ideen einholen. Trieb-Ladstätter fragt diesbezüglich im Team der Geschichte-LehrerInnen nach.

Schülervertretung fragt, ob es möglich wäre, einen 1. Hilfe-Kurs in der Schule zu installieren.

Maresch: Wenn sich Klasse selbst darum bemüht und sich an den KV wendet, wird es sicher Unterstützung geben. Wenn das nicht klappt, dann kann sich eine interessierte Klasse an den Direktor wenden.

Zeitlicher Rahmen: außerhalb des Unterrichts bzw. nach der Notenkonferenz im Sommersemester.

Frau Preininger weiß von einem Kontakt zum SMZ-Ost, wo Prof. Höfner die Kontaktdaten hat, vielleicht ließe sich hier eine Verbindung herstellen.

Schülervertretung fragt, ob es möglich wäre, dass unter 12-Jährige in der Bibliothek DVD's ausborgen können, die erst ab 12 Jahre zugelassen sind.

Wenn sie eine Bestätigung der Eltern mitbringen, wäre das denkbar (solange es im gesetzlichen Rahmen bleibt).

Trieb-Ladstätter entwirft bis zur nächsten Sitzung ein Formular, das in der Bibliothek aufliegen wird, wodurch einzelne Filme ab 12 Jahre mit Zustimmung der Eltern auch an jüngere SchülerInnen ausgegeben werden können.

Frage von AWS: Gibt es Neuigkeiten bei Partnerschulen für Englisch-Sprachreisen in 4. und 7. Klassen?

Keine Neuigkeiten.

Anfrage wird auf die nächste Tagesordnung gesetzt.

Bitte des EV, die Termine der SGA-Sitzungen längerfristig zu planen.

Ist möglich – ab sofort wird der nächste und übernächste Termin fixiert.

Direktor: Informationen zum Anmeldesystem beim Sprechtag.

Die Anmeldung soll künftig nochmals erweitert werden und über das elektronische Klassenbuch möglich sein. Die Einladung der LehrerInnen wird bereits im Vorfeld via Mail (statt Zettelausgabe) erfolgen, danach mögen sich die Eltern online anmelden. Dabei können sie sich für 5- bzw. 10-Minuten-Termine bei der jeweiligen Lehrkraft eintragen. Der nächste Termin ist dann wieder nach frühestens 10 Minuten auszuwählen. Überlegung dahinter: Nachdem die Gespräche erfahrungsgemäß nicht auf die Minute genau beendet werden und weiters ein kleiner Gehweg zum Ort des nächsten Gesprächstermins zurückzulegen ist, hoffen wir, dass sich durch diesen 10-Minuten-Puffer künftig eine „Staulage“ vor den Klassenzimmern weitgehend vermeiden lässt. Eine kurze Erklärung des Ablaufes soll auf unsere Homepage gestellt

werden. Zusätzlich wird beim ersten Mal der Umstellung ein Informationsschreiben in Papierform als Anhang zum Elternbrief ausgegeben bzw. liegt dieses im Sekretariat auf.

In Zukunft soll die Einladung zum Elternsprechtag und die Anmeldung ausschließlich online ablaufen.

Frage von Thiemo, wie es um die Webseite unserer Schule bestellt ist.

Tarik ist nach wie vor verantwortlich dafür, ein Abschluss ist nach wie vor noch nicht in Sicht.

**Termin für die nächsten Sitzungen:**

**Donnerstag, 21.1.2016**

**Donnerstag, 12.5. 2016**

für das Protokoll: B. Trieb-Ladstätter